Krakau 24/7 1919 1

Mein Lieber Dubi!

Ich schreibe Ihnen in Krakau wo ich eben – aus Trebinia eingetrofen bin. Mit Bella habe ich gesprochen – aber wie das ganze ausfalen wird das weis man nicht – die Bella sagt nur – wen Gr. nur komen könnte das ich mit Ihm reden kan – Sie fürcht sich vom Vater – der doch imer sagt – die Partie ist gutt, Krieg dauert fort

1v

und wen dich kein anderer nimmt — was nicht machen — der ~~da~~ hat Sie so umringelt das Sie sich nicht rühren kan, Mit so einen Menschen kan Sie nicht glücklich werden — Ich habe gehört das er sehr leidenschaftlich und anormal ist, das felte noch. Sie hat mir gesagt — Sie liebt Sie, aber aleine kan Sie nichts machen. Vorleifig durch mein interveniren — habe ich es so weit gebracht das die Hochzeit um 3 Wochen später wird, aber Sie müssen komen — wenigstens auf einen Tag — damit wir Sie retten könen glauben Sie mir — aufs Wort es geht mir nicht um das — das Sie die Bella heiraten — den ich weis Sie sind noch so jung — aber helfen Sie mir, Sie aus diser Hölle befreien.

Den 2ten: August ist bei mir Konzert — die Bella kommt mit dem Nachmittag züge — der 1/15 von Krakau fährt — nach Wadowice — Gott wen Sie komen könten. Im Falle Sie komen könten — so könen Sie durch Trzebinia fahren und Sie ausrufen lasen und mit Ihr sprechen mit Sonntag Nachmittag da ist Sie imer in Krakau. Wen Sie zum Konzert komen da fahren Sie von Krakau direkt nach Wadowice — den die Bella wird bei mir sein nicht in Trzebinia. Es

Grüsst Sie herzlich
Tante.

Am 30. VII. 1919.

Mein lieber Bubi!

Habe Dir viel Karten und Briefe gesendet, aber leider bis heute noch keine Antwort erhalten!

Ich denke so, weil mein Bubi mir nicht schreibt ist er auf dem Wege zu mir! Ach wenn es auch nur so wäre. —

Freue mich schon ser auf ein Wiedersehen! Warum bin ich nach Zakopane gefahren? Warum habe ich nicht meine Urlaub in Wadowice

3v

angefangen? Hätte ich 2 Tage mit meinen Bubi zusammen sein können. Leider!!!

Ja mein lieber ..., Du kannst ja das garnicht begreifen, wie mir schlecht zu Muthe ist!

Mein Papa hatt „ihm" nicht ungerne, „er" kann meinen Papa „ser gut" behandeln. –

Wir haben bis jetzt keine Wohnung in Aussicht gehabt, und als „er" Montag bei uns war (: Mein Papa hatt ihm eingeladen, ohne uns zu fragen :) sagte er: „ich habe eine Wohnung in Aussicht auf der Floryanska-gasse", sage ich ihm: „wir brauchen jetzt noch keine Wohnung, weil ich noch 1 Monate im Bureau muss gehen und dann muss ich zu meiner Tante nach Wadowice auf paar Wochen fahren. – Ihm gefähllt es freilich nicht, dass ich so von unserer Hochzeit spreche! – Aber was, wir werden schon alles gut machen. –

Wie geht es Dir mein liebes Bubi?
Bist Du noch fleissige dort?
Hoffe, dass Du Gesund bist und gut aussiehst. Die Tante hatt mir erwähnt, dass Du mägerer bist geworden und auch in Gesicht schaust Du nicht gut aus. –
Die Tante sagte als Sie unlängst bei uns war, dass ich auch nicht gut aussäh! Wenn ich zu der Tante gehe nach Gorzyn, dann werde ich mich schon erhohlen, und dann erst, wenn mein Bubi kommen möchte!
Denkt Dir mein Bubi! Wenn ich draussen in Gorzyn möchte sein und einen Tag möchtest Du mir schreiben, dass Du vom felde nach Wadowice kanst! Ich möche Dich mit Wagen abhohlen und dann nach Gorzyn fahren. –
Dorten hätten wir ein sorgloses leben. –
In Garten könnten wir umlaufen wie zwei Kinder! Klavier möchte ich

4v

spielen, dann Dir Lieder vorsingen! Ja, herrlich wäre es! Hoffe, dass es kommt, wie ich es mir wünsche und denke. –

Schreibe, mein lieber Bubi, ich warte ja mit Sehnsucht auf Deine lieben Zeilen. –

Es grüsst Dich herzlichst und küsst Dich

Deine

Bluiz

Komme bald

und

Schreibe viel!!!

Hubicze, 5. X 919.

Mein einziger, heissgeliebter Bubi!

Jetzt ist Sonntag Nachmittag sitze im Garten! Bin so „Verlassen"! – Oft denke ich mir, wie gut wäre es, wenn Du jetzt bei mir sein könntest – Auf den roten Kanapee, ach das wäre doch prachtvoll! – Ja, was soll man machen wenn es nicht sein kann?

Bubi, mein einziger, wann werde ich Dich in meine Armen (Mollige) drücken können? O, mein Alles, schreibe

5v

mir, und tröste mich, denn ich bin ser traurig! Kind, mein Alles, wenn das noch lang dauert, dass ich Nachricht-los bleibe, werde ich von den grossen Schmerzt erkranken. –

Ja, mein Alles, kannst Du es Dir vorstellen, wie Deiner Bella das Herz schmerzt? ~ Hertzile, mein lieber ich hoffe, dass Du Deine Bella noch nicht vergessen hast???. Aus dem Auge, aus dem Sinne??? Ja? Ich hoffe, dass Du noch an die schönen Stunden denkst, was wir verlebt haben?

Bubi, mein lieber denkst Du noch an die Spaziergänge? Wie herrlich war das! Ah wenn das nur

bald zurückkehren möchtest? Hoffe, dass Du bald nach Borysław kannst? Wann wirst Du nach Warschau fahren? Schau, mein Zubili dass Dein Gesuch bald Erledigung finden soll, weil ich schon so gerne das Ende wissen!! –

Wenn Deine Eltern Antwort schreiben sende den Brief mir, wenn auch nicht ser gut ist! Herzili, mein Alles, ich bin doch glücklich, weil ich so einen goldigen Bubi habe! („nicht eingebildet sein"!) Wenn Du mir meine bleiben könntest! Ich hoffe, dass wir Uns doch bald „eigen" nennen können! Ach, Bubi, ich bin

jetzt zwar nicht ganz glücklich weil Du mir nicht schreibst! aber das Bewusstsein, dass ich Dich habe zwar noch nicht ganz, – das macht mich glücklich! Bubi, wenn ich Dich jetzt hier bei mir hätte, möchte ich Dich in meine Mollige Arme nehmen, und nicht loslassen.

Hoffe, dass Du mir bald schreiben wirst und mich dadurch beruhigen wirst!

Viel, viel Küsse v.

Deiner Dichlie-benden traurigen

Bella

v. meine Eltern viel herzl. Grüsse.

Hubicze, 6. X. 919.

Bubi, mein Gold Kinderl!

Heute mit der Nachmittagspost von Dir einen Brief aus Brody erhalten.—

Diese grosse Freude kann ich Dir garnicht abschreiben, welche ich beim übernehmen Deines lieben Zeilen gehabt habe.— O, wenn Du hier wärst gewesen, hätte ich Dich in meine molligen Arme genommen und Dich geküsst, bis bewustlosigkeit.— Ja, mein Bubi!

Ich bin ser zufrieden,
dass Du in Lemberg so brav
warst! (Hotel u. s. w.) Die Mädchen
sind alle schlecht! Mein gol-
diges Bubili wollen die schlecht
machen! – Wenn alles so ist
wie Du es mein einziger ge-
schrieben hast, bin ich froh!

Ja, Bubili, nicht nur
Du, sondern ich fühle mich
auch ser einsam und „Ver-
lassen"! – Ja, ich habe auch
eine grosse Sehnsucht nach
Dir! Aber was kann man
machen! Du musst in Russ-
land sitzen und ich hier

in Zorgstand! Traurig, aber war.
Hoffe, das bald alles in Ordnung
sein wird und ich Dich bald
bei mir haben werde, und
ich Dich in meine molligen
Armen drücken kann —

Du schreibst mir, das
meine Augen, die Dich oft so
liebevoll anblickten ~~mit~~ Tränen
gefüllt sind! Ja, mein Bubi
Du hast recht. — Ich weine
ser viel! Die Mama tröstet mich
oft, aber sie kann mir nicht
helfen. — Du must bei mir
sein, dan ist mir geholfen,
oder nicht! Und wann das

8v

sein wird, ist noch eine grosse frage!: Nichtwahr?, ~

Gestern habe ich der Tante Wanda einen Brief geschrieben! Papa hatt auch ihr einen Brief beigelegt, er hatt der Tante geschrieben, dass er Dich hofft: bald zu wiedersehen!. Ja, von Papa brauchst Du Dich nicht fürchten, es ist mit ihm alles in Ordnung!. Er möchte schon gerne mit Dir sprechen ~

Sei vielmals herzl. gegrüsst und 1000000000000000000000 geküsst von Deiner (heute glücklichen) Bella

7.X 919

Ich schreibe Dir jetzt ab, wie viell Briefe und Karten ich Dir bisher dass ich in Borysław bin geschrieben habe

1. X 919	1 Karte	
2. -"- -"-	2 "	1 Brief
3. -"- -"-	2 -"-	1 -"-
4. -"- -"-	1 "	1 -"-
5. -"- -"-	4 -"-	1 -"-
6. -"- -"-	1 -"-	2 -"-
7. -"- -"-	8 -"-	1 -"-
	18	7

18 Karten

7 Briefe

Hoffe, dass Du alle erhalten hast? Küsse von Deiner traurigen Bella

818

Import

Poczta polowa 9

BORYSŁAW
9. X. 1

Wielm.

Pan podporucznik

Ludwik Rubner

37. p.p. II baon

Poczta-polowa

22

Hubicze, 8. X 919

Mein einziger, lieber, heissgeliebter Bubi!

Heute wird mein Brief lang sein, habe nähmlich sehr (mit h.) viel Dir zu schreiben.–

Meine Augen sind voll mit Tränen, habe heute schon soviel geweint! Bin schrecklich „Unglücklich"! „Warum?" Nichtwahr das fragst Du? Ja, ich habe sehr viel Grund dazu.– Erstenmahl: muss ohne Dir leben, kann nicht mit Dir sein! Zweitenmal: hier ist furchtbar die gegend! Keine intelligente Leute! Den ganzen Tag bin ich zuhause, nur dann gehe ich auf die Gasse, wenn ich Deine Briefe oder Karten was ich Dir schreibe zu der Bahn ins Postkistel trag.– Dann gehe ich auch immer schon Abends, so gegen 1/2 7 – 7 h.– Treffe niemanden, weil ich doch niemanden kenne.–

Von Dir weiss ich auch nichts, bin auch darum so „unglücklich"! So in der Ferne zu sein von den, dem man so liebt und keine Nachricht von ihm bekommen – ist nicht zum aushalten.– Wenn ich so nachdenke, kommen mir immer so traurige gedanken.— Wer weiss, was Du jetzt machst? Bist in Gefahr, in Deckung, oder bist Du in einer guten Gesellschaft?"— „wo auch vielleicht schöne Damen sind?" — und Deine traurige Bella dadurch in vergessen geht?~ Bubi, mein einziger tu mir das nicht an! –, denn wenn ich das erfahren möchte, dass Du Deine Bella vernachlassichst, dann schlagt mein

Herz nicht mehr! Ich habe Dich furchtbar lieb.– In meinem Leben habe ich noch nie so einen Mann geliebt – als Dich –.– Sage nicht –, ich habe schon viel Herrn gekannt, glaubte auch, dass ich den – oder jenen – lieb habe — nein, <u>verliebt war ich noch nie</u>! Denn so einen lieben, guten, braven Mann wie Du bist mein Bubi, habe ich in meinem Leben noch keinen getroffen.~ Hoffe, dass Du mir immer so gut bleibst, wie bisher! Kind, mein einziger Bubi, vergesse nicht, dass hier in Boryslaw ein trauriges Mädchen giebt, die immer an ihren Buben denkt, und betet zu Gott, dass er ihren Bub von Gefahr beschützen soll.~

Schau mein einziger Bubi, warum ist das, dass Du mir nichts schreibst, weisst gut, dass ich mit einer grossen Sehnsucht auf einige Zeilen warte und nichts kommt! Von einen Tag, tröste ich mich zu den andern Tag — vielleicht morgen — nein, wieder nichts,~ und so geht das Tag für Tag.~

Gestern habe ich zwar einen Brief bekommen, aber der war noch aus Brody v. 2.X, von der Front habe ich noch keine Nachricht! Hoffe, dass Du meine 18 Karten und 7 Briefe alle schon erhalten hasst?~

Ich denke noch immer an den Weg von Krakau bis Przemysl! Wenn ich mich nicht so zurückhalten hätte können, hätte ich geweint bitterlich den ganzen weg.– Als ich Przemysl von weiten erblickte, hatt sich mein Herz zusammengezogen, in meiner Kehle war mir alles wie zu ersticken.– Habe Dich oft – oft zu mich gezogen! Deinen Arm habe ich fest gedrückt, o mein Bubi es ist schlecht an das zu denken.–

Da hast Du „Recht" mein Bubi, dass der Abschied nicht so schrecklich war als wir uns es gedacht haben.–

Ich bin froh, dass der Abschied so schnell war! Als Du mir den Kuss gegeben hast, so dachte ich mir, küsse ihm fesst, beiss ihm, seine heissen Lippen, nein – als ich Deine heine Lippen spürrte, habe ich keine Kraft gehabt zum beisen! Die ganze Kraft hatt mich verlassen, zum zusammenfallen war ich, viel hätte nicht gefähllt und ich wäre zu Erd gefallen. – Ich glaübte nie, dass ich so stark werde sein können. –, und doch ich habe es überstanden. – Als Du mir noch vom Zug gewünkten hasst, war mir so schwer, wie gerne wäre ich zu Dir gegangen und mitgefahren, – mit Dir – ja, viel hatt nicht gefähllt und ich wäre weg von Mama und zu Dir gegangen. – Ja, ich habe ja Dich so lieb und werde krank von Sehnsucht nach Dir. ~

Meine Augen, (wenn Du sie jetzt sehen möchtest) sind voll mit Trännen! Weine doch so viel. ~ Das weinen hilft zwar nichts, aber leichter fühle ich mich! ~

Komme bald, sonst werde ich Wahnsinnig!! Ja, denn aushalten kann man es nicht mehr lange. – Habe solche schreckliche Kopfschmerzen, gräme mich sehr, aber nichts hilft mir. ~

Was ist mit dem Regiment? Bleibst Du noch auf der Front??? Kannst Du weg von dort – wohin? Die Tante möchte sich ser freuen, wenn Du zu ihr kommen könntest! Ich möchte dann auch kommen und dann möchten wir wieder glücklich sein. – Hast Du der Tante schon geschrieben? Hoffentlich schreibt Du der „Z....a“! – nicht! Gott behüte! Ich möchte unglücklich sein, wenn ich erfahren möchte, dass Du den Mädchen schreibt. – Bubi mein einziger schreibe ihr nicht! ~ Wenn sie Dir schreibt, so schreibe ihr auch einige Zeilen, aber nur das, dass Du in die jetzigen Verhältnissen nicht mehr schreiben kannst! Bubi mein gold, tue es und

11v

sei nicht böse auf Deine Bella! Ich bin halt „Eifersüchtig" und das ist eine Krankheit! Kann bis zum Tode mich aufregen und sehr krank werden. –

Bubi, höre jetzt her! Als wir unsere sachen auspackten fanden wir die folgende sachen nicht: 2 Kotzen, der eine war ein dunkel grauer, (: mit welchen sich der Stefek in der letzten Nacht zugedeckt hatt:) dann 1 hammer, dann die 4 St. füsse von einen Tisch! (Die füsse hatt man heraus drehen können, heraus sind die genommen worden und jetzt sind die gegenstände nicht zum finden. – Vieleicht kann sich der Stefek Erinnern ob diese sachen in Waggon gepackt wurden! – Die Mama hatt sehr viel verdacht auf den Kutscher, der hatt uns allerhand gestohlen. – frage, und schreibe mir dann. –

Heute erst ist der frachtbrief was der Stefek den Vater geschickt hatt – per Post – angekommen! „Alles in Ordnung" –

Hoffe, dass Du nicht böse bist, weil ich Dir so viel schreibe? –, wenn ich mich nicht schämen möchte, so möchte ich Dir den ganzen Tag schreiben – aber das wäre Dir auch zu fad, soviel zum lesen! Was?

Also, sei herzlichst gegrüsst von meiner Mama und spezielle grüsse von meinem Papa! –

Ich küsse Dich mein einziger, Bubi unzähligemahle und bitte, dass Du auch zu mir so gut sollst sein, wie ich zu Dir. –

Schreibe bald und viel, vergesse nicht Deine traurige, aber Dich liebliche

de

Bella

Meine Adresse: B. Z. Borysław
Hubicze 260 Dom Libiega
Komitet Aprowizacyjny

Hubicze, 10. X 919

Mein einziger, goldiger, heissgeliebter Bubi!

4. X 919 1. Brief beantwortung: Heute eine grosse Freude, da ich von Dir 2 Briefe erhalten habe. – War schon ganz verzweifelt! Seit 7. schreibe ich Dir immer nur traurige sachen, und war selber sehr traurig, weil ich von Dir garkeine Nachricht gehabt habe. – Jeden Tag bin ich auf die Post gegangen und nie war was von Dir. –

Habe jetzt auch „unsere" Photographie vor mir und jede Minuten schaue ich diese an. – Ja, Du hast recht, wenn das Bild sprechen könnte!, – aber leider, wenn man das Gesicht küsst, bekommt man kein heisser Kuss (weisst schon was für einen Kuss!) zurück, muss mich halt gedulden bist Du kommst!

O, mein Bubi wie kannst Du den mir so etwas schreiben, das mir vielleicht einmal ein anderer besser gefallen wird, als Du! Bubi, da hast Du doch genug Beweise schon, das seit 13. IV 919 Sonntag 1[h] (: als ich Dich kennengelernt habe, pünktlich der Datum) niemanden andern geliebt habe – Soviel Herrn Bekanntschaften habe ich gehabt, aber immer dachte ich in mir, so ein lieber guter Bubi wie meiner

ist nicht dabei. – Ich werde Dich immer so lieb haben wie bisher und
später noch besser, wenn ich Dein Frauchi bin. – Musst Dich nicht
grämen mein lieber Bubi. – Dein Tod wird es nicht sein, dass ich
Dich nicht liebe und Dich unglücklich mache! [illegible], mein einziger
Bubi, wir werden noch sehr glückliche und fröhliche [illegible] zusammen
in unseren trauten Kämmerlein erleben. – Ich werde trachten
meinen Bubi sehr – sehr glücklich zu machen. –

Du schreibst mir wegen dem Umsturz was
Du fürchtest, der Deine Existenz vernichten möchte! Ah, mein Bubili
das wäre nicht gut! Ich hoffe, dass alles beim guten bleibt und
Deine Aktivierung auch noch zustand kommt – bald! –
Du schreibst, dass „Du am liebsten mich noch vor Weihnachten heimfüh-
ren möchtest und Du selber auch! O, mein Bubi das wäre ja
gut! Ich möchte sofort gehn! –, die glücklichste möchte ich sein
auf der ganzen Welt! Ja, wie kannst Du mich heimführen, wenn
Du noch nicht einmal weisst, ob Deine Eltern es erlauben? ~
Das ist eine grosse Frage!!! – Mein Papa und Mama haben schon ein-
gewilligt, jetzt nur Deine Eltern! Ich möchte glücklich sein, wenn Deine Eltern
auch uns den Segen geben möchten, warum könnten wir den das nicht
bekommen! Wir lieben uns und die Eltern sollen glücklich sein, wenn
zwei Menschenkinder sich gefunden haben die sich so lieben wie wir uns! –
Es ist sehr selten in der jetzigen Welt, dass sich zwei so aufrichtig lieben!
Ich hoffe, dass wir bald glücklich sein werden, ja ich wünsche es nur
schon. –

Die Tante wird schon alles durchsetzen, wegen
dem Heiratserlaubnis! Da sie doch schon soviel gemacht hat, wird sie
schon schauen, dass Du die Erlaubnis zum Heiraten bekommen sollst,

denn das ist doch ihr Ziel, uns „Vereint" zu wissen. — Das ist doch die Hauptsache, wenn sie das durchführt, dass Du das Erlaubniss bekomst, dan hatt sie doch alles erreicht. —

Wegen den Ungarischen Wörterbuch kann ich Dir näheres nicht mitteilen! Ich habe ein Wörterbuch, aber wo sich das jetzt befindet, weiss ich nicht, ich werde mir Mühe nehmen und suchen. — Es freut mich sehr, dass Du ungarisch lehrnst! Es wird uns die Sprache schon gut kommen. —

Es tut mir so leid, dass Du mein einziger Kubi so eine schreckliche Wohnung hast! Wie schön wahr es bei der Tante in Wadowice! Dein liebes Zimmerl, mit den Roten Kanapee! Dort haben wir so manche (, fasst alle) glückliche Tage verlebt! Ich habe die Hoffnung, dass wir noch viel — glückliche und noch viel glücklichere Tage zusammen erleben. —

Du fragst was mein Goldapfel macht? Ich danke schön um der Frage, er ist wohl, Gesund (er ist sogar schon „Zimmer-rein"), und Flöhe hat er auch nicht mehr so viel. — Er lässt Dich vielmals grüssen! — und bittet Dich, wenn Du wieder komst, sollst ihm lieber haben. —

5. X. 1942. Brief beantwortung: Der zweite Brief wahr samt den andern Brief v. 4. X. in Dębica aufgegeben! Bin sehr froh, dass ich diese in meine Hände habe. —

Als ich Deinen zweiten Brief geöffnet habe, suchte ich nach lesen der ersten Seite das „Térkép" und schaute nach, wo Du bist! Meine Augen wahren sofort voll mit Tränen, denn Du bist so weit von mir! 300 Km. cca. — Aber jetzt bist Dich näher zu mir, weil ich doch im Bonyhád bin

13v

Ich habe gleich Sieliszcze gefunden, – hoffentlich bist Du in keiner Gefahr? Gott behüte Dich!, gebe acht, dass Dir nichts geschieht. – Ist zwar wahr, dass die Tante sagte, „ja, wenn der Bubi verwundet wäre, müsst ihr Euch sofort trauen lassen"! – Ach, mein lieber Bubi, Du sollst lieber gesund bleiben und wir werden uns trauen lassen ohne Deiner Verwundung. –

Es kommt mir so wenig vor dass ich Dir unter 4 Monaten 47 Karten und 20 Briefe geschrieben hätte? Ich glaube, Du hast nicht alle bekommen. –

Du schreibst, dass die Zoška Dir 5 Karten und 7 Briefe geschrieben hat? Ja, viel ist es zwar nicht, aber vielleicht waren dort liebe süsse Wörtchen die mehr Wert hatten als meine 20 Briefe. – Oder nein???

Ich weiss ja gut, dass Du sie nicht liebtest (nie gern), aber dass sie meinen Einzigen Bubi liebte das weiss ich! Dann, dass sie anfangs auf mich eifersüchtig war hat sie doch bewiesen, weil sie doch von mir allerhand geschrieben hat, nur darum, dass Du mir nicht schreiben sollst, aber sie hat sich nur umsonst so angestrengt, die Tante hat alles in Ordnung gemacht. –

Jetzt eine wichtige Sach! Hör mich her: Du fragst mein Einziger Bubi, ob wir zu Allerheiligen 1-2. XI nach Wadowice kommen? Es war zwar unser Plan, dass wir hinfahren, aber ich glaube es wird nicht gehen. Wir sind noch nicht ganz in Ordnung. – Ich glaube folgendes: – Wenn Du fährst, wirst Du mir schreiben. – Du wirst ja nicht lange in Wadowice Dich aufhalten können. Musst doch nach War-

N.° 1. fortz. N° 2 folgt. nächsten Brief.

Hubicze, 14. X 919.

Mein einziger Bubi!

Ich kann nichts dafür, dass ich soviel schreibe! Den ganzen Tag bin ich unruhig, und jeden Tag werde ich ungeduldiger, weil ich von Dir seit 5-ten keine Nachricht habe! Ich habe Dir sammt der heutigen Post 65 Stück Karten und 12 Briefe gesendet, habe von Dir bis heute nur 3 Briefe und 1 Karte aus Wa-

14V

sowice noch! Warum schreibt den mein Gold Bubili nichts?
Bist Du krank?, Verwundet,? oder hasst Du keine Zeit,
für Deine Belli? Allerhand Gedanken habe ich. —

Bubi, gestern habe ich einen sehr schlechten Abend gehabt und warum, werde ich Dir gleich mitteilen:

Höre mich an: Ich war gestern in der Stadt auf der Post und erkundigte ich mich ob ich etwas auch bekommen habe: natürlich „nein" (: wie gewöhnlich) war die Antwort. Dan bin ich in Bureau von Aprowizacyon gegangen und habe dort nachgefragt, auch nichts! Dort ist in Bureau eine Schwägerin von Ignacy, v. seinen Bruder die Frau, aber die sind

geschieden, er lebt in Amerika und Sie ist hier in
Syrwan, heisst aber noch immer „Telichowska". –
Diese Dame kenne ich und ist mit mir im-
mer sehr freundlich und hatt mir auch gesagt, ich
soll froh sein, dass ich nicht „Telichowska" heisse. –
Also, gestern hatt diese Dame einen Brief bekommen
von Ignacy! Er Interesiert sich was mein Papa macht,
dann hatt er geschrichen, dass sie soll den Hund (Mazur)
von mir weg nehmen und er schickt einen Burschen
her. –, und er kommt sie in 4 Wochen besuchen. –
Ich wahr furchtbar aufgeregt darüber und bin nach-
hause gegangen! Zuhause habe ich es meinen Vater
erzählt! Ich habe gesagt, dass ich den Hund (Mein
Goldapfel) nicht hergebe und wenn er in 4 Wochen kommt

15v

und uns besuchen wird, schmeiss ich ihn hinaus! Mit meinen Vater war ein grosser Krawall [illegible] und er sagte mir: „Du machstes am besten gehe zu Tante nach Wadowice!" Ich habe ihm gesagt: gieb mir Reise Geld und ich gehe und wenn Bubi kommt, werde ich mit ihm sprechen. – , ich gehe weg von zuhause. – Dann aber hatt er sich beruhigt, als ich sagte: ich gehe zu Tante und komm nie mehr nachhause. –

O, wie glücklich wäre ich, wenn ich von zuhause schon weggehen könnte! Wenn mich Tante bis zu unserer Hochzeit nehmen möchte, sofort möchte ich gehen. – (: Ich schreibe noch einen Brief fortsetzung № 2.)

Küsse 100000000000 v. Deiner unglücklichen Bella

18 X 919

Bubi, mein Alles!

Jetzt ist 1 1/2 h Nachts. Es ist alles ruhig, meine Eltern schlafen, und ich kann nicht meine Augen schliessen, bin seit 11 h im Bett und denke immer nach!

Ich weiss, dass ich es nicht gut mache, wenn ich mich so aufrege wegen einer dummen Jüdin, die Deinen

Kopf will verdrehen. – Es ist
mir aber nicht alles eins! Ich
will Dich nur alleine haben
und will nicht mein Glück
mit einer zweiten (: Jüdin,
oder Kristhin :) teilen. – Bin
untröstlich!

Was möchtest Du
sagen, wenn ich Dir sowas
schreiben möchte? Dir möchte
das ebenfalls nicht passen, ich
glaube nämlich?!? (: Oder, ja? :)

Wenn ich wollte,
könnte ich auch Gelegen-

heit haben, hier mit junge Herrn verkehren, aber ich will nicht! – denn ich glaube, dass wenn ich einen anderen an schaue, dass ist schon „Untreue"! – Ich habe mich sehr verändert! Ich bin ganz anderst geworden, liebe Dich und sonst niemanden will ich sehen –, und Du schliesst „Intimme Freundschaften" mit „hübschen Jüdinen"! –

O, Bubi ich bin ja eigentlich sehr „unglücklich"!

17v

Habe Dich nicht bei mir und dann Ruhe habe ich auch keine, da ich immer fürchte von allerhand sachen –

Bitte Dich mein Alles, thue mit diesen Mädchen nicht ver-kehren, den ich werde sechlen krank!

Habe Dich doch so lieb und sende Dir viel-viel küsse, und bitte Dich, dass Du mein treuer Bubi bleiben sollst! Jetzt gehe ich wieder ins Bett, hoffentlich kann ich jetzt schlafen? – 1.000000000 Küsse v. Deiner tr. unglücklichen Bertha

Transpt. 18 Karten		7 Briefe
8. X. 919	10 ″	1 ″
9. ″ ″	5 ″	—
10. ″ ″	12 ″	1 ″
11. ″ ″	6 ″	—
12. ″ ″	6 ″	—
13. ″ ″	3 ″	1 ″
14. ″ ″	5 ″	2 ″
15. ″ ″	2 ″	1 ″
Zusammen:	67 Karten	13 Briefe

18

Transpt: 67 Karten		13 Briefe
16. X 919	5 ″	2 ″
17. ″ ″	1 ″	2 ″
18. ″ ″	9 ″	4 ″
19. ″ ″	5 ″	3 ″

Bis 19-ten zusammen: 87 Kr. 24

Karten Briefe

Küsse v. Deinem Bela

19. X. 919.

18v

Meinem Bubi geschrieben!

1. X 919.	1	Karte	—	
2. -"- -"-	1	-"-	1	Brief
3. -"- -"-	2	-"-	1	-"-
4. -"- -"-	1	-"-	1	-"-
5. -"- -"-	4	-"-	1	-"-
6 -"- -"-	1	-"-	2	-"-
7 -"- -"-	8	-"-	1	-"-
Zusammen:	18	Karten	7	Briefe

30.

19

Borysław, d. 22. Okt. 1919.

Mein lieber, einziger heissgeliebter, Goldiger Bubi!

Bin ganz alleine in meinem Zimmerl und an Dich denkend, schrieb ich einen Brief. – Heüte bin ich ein bishen krank, habe Magenschmerzen bekommen, aber habe zu mittag sehr wenig gegessen, dann ein bishen mich niedergelegt auf ein 1/2 Stündchen und jetzt als ich aufgestanden bin spüre ich die Magenschmerzen sehr wenig! Habe gestern und heute zu frühstück Butterbrod gegessen und von den glaube ich, dass mein Magen schmerzt!, darf nicht Butter essen! –

Mein Bubi, habe heute schon an Tante auch geschrieben, ich hoffe, dass sie mit

Dir zusammen, zu uns kommen wird? Sie schrieb mir auch, dass ihr sehr traurig und langweilig ist in Görzen! –, das glaube ich auch, sie ist kein so ein ruhiges Lebenführen gewöhnt! Wenn ich zu ihr fahren könnte, möchte ich ihr Leben ein bischen auffrischen! Glaubst Du nicht? Ah, wie gerne möchte ich zu ihr gehen auf einer längeren Zeit! Weiss nicht, ob sie mich nehmen könnte, resp. nehmen möchte? Zuhause will ich nicht mehr lange sein! Ich möchte am liebsten jeher zu Tante Wanda fahren und dorten unseren Hochzeitstag abwarten. – Wenn Du mit Tante sprichst so frage sie, ob ich zu ihr gehen könnte? Ihr möchte es ja auch viel besser, lustiger die Zeit vergehen! Nichtwahr? –

Was giebts neues? Was macht Dein lieber Hr. Hauptmann? Hatt er Dir schon ein „Sitten-Zeugniss" ausgestellt? Hoffe, dass die Zuständigkeit bald erledigt wird? Der Hr. Hauptmann soll uns helfen mit seiner Güte, dass Du bald Deine Aktivierung bekommen sollst, dann wird er sehen, wie er glück-

lich gemacht hatt zwei Menschen, die sich so lieben! Hoffe, dass er alles machen wird, was er kann? ~ Die ungarin wird ihm dankbar sein, in ihren ganzen Leben! – und wenn ich einmal Gelegenheit werde haben ihm zu sehen, werde ich mich bei ihm herzlichst bedanken. ~

Hier nichts neues! Kalt ist uns schrecklich! Regen, Schnee, ist das aber eine faade Zeit!

Wie gut wahr es in Wadowice auf Deiner Urlaub. Bubikám, wann werden wir wieder so glücklich sein können? Hoffe bald! Wann bekomme ich schon so so ein langen — Kuss? — Wie möchte ich mich glücklich fühlen, wenn Du immer bei mir könntest sein, wenn auch schon nicht immer so nur die 4–5 Wochen „Hochzeitsurlaub" wenn man es schon so nennen könnte!

Bubili, trachte, dass Deine Aktivierung bald erledigt wird, denn ich glaube von denn hängt unsere „Vereinigung" ab! Nichtwahr? ~

20v

Ich bin oft so traurig was dann sein möchte, wenn Du nicht angenohmen wirst? Aber, ich hoffe, wenn Du selber nach Warschau fahrst so wird es schon erledigt, die Taute hatt ja den Emil auch dort und der hatt auch viel Protektion. – Gott gebe es, dass wir bald glücklich sein sollen werden!!!

Noch nichts von Deinen lieben bekommen? Können Dir die nicht schreiben? Ich wäre sehr neugierig was Mama und Papa dazu sagen möchten? Ich hoffe sie hätten auch nichts dagegen so wie meine Eltern! –

Also mein lieber Herzenschatz sei von Deiner treuen, braven Braut vielmals herzlichst gegrüsst und unzähligemahle geküsst, (1/2 Stündige möchte ich haben, wenn ich erst die wirklichen bekommen werde?)

von Deiner

Bellaff

Von Mama und Papa sei herzl. gegrüsst!!!
„Magyar" sendet herzl. Pfoten grüsse!!!

Heute habe ich Dir
die nummeration ver-
wechselt, die Briefe
v. 35. 36. sind schon
geschrieben, und erst
jetzt schreibe ich 33. 34
macht nichts!

Boryslaw, 24. X 919.

Mein einziger, heissgeliebter
Goldiger Bubi!!!

Ich kann Dir diese grosse
Freude, welche ich heute - als ich das Postfach 124
öffnete - nicht abschreiben, habe von Dir
10 Karten und 7 Briefe bekommen. -

Von	17. X	2. Karten	Von	14. X	1. Brief
-"-	18. X	1. "	-"-	15. X	2 -"-
dann die Serie		7. -"-	-"-	16. X	2 -"-
		10. Karten	-"-	17. X	1 -"-
			-"-	18. X	1 -"-
					7 Briefe

Ja, mein Bubi, ich habe
Dir einen Brief gestern Abends geschrieben er
wahr № 32 (glaube ich) da hatte ich Dir

sehr viel Vorwürfe gemacht! Bitte, bitte nicht böse sein, dass ich so schlimm wahr und Dir vieleicht wähe getan habe, aber ich wahr so verzweifelt und traurig, heute bin ich traurig, darûm, weil ich Dir gestern so einen Brief geschrieben habe! Habe Dir doch Vorwürfe gemacht, was nicht einmahl gepasst haben, ja leider kann man es nicht ändern der Brief ist weg und Du bekommst ihn u. wist ein bischen auf Deiner Belli böse sein; - macht nichts, Du wirst schon wieder gut werden! Nichtwahr?

Das Du van Sieliszcze weg bist und dadurch 14 km. näher zu mir bist freut mich sehr, aber was habe ich davon, bist ja noch immer sehr weit van mir, dass eine tröstet mich, dass Du bald bei mir sein wirst!, ganz in der nähe!.

Dein Traum in Kostopol, muss sehr gut gewesen sein, aber als Du

erwacht bist, muss nicht so gut gewesen sein, weil Du zu dieser Überzeugung gekommen bist, dass das nur ein Traum wahr und keine wahrheit! Kommt alles, mein Bubi, Du wirst nicht nur Dich ([illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Bubi aber anders!, nicht so wie Du Dich!

Ob Dir das in Erfühllung gehen wird bei dem nächsten Wiedersehen, hängt van der Gelegenheit alleine ab. – Ich glaube, dass wir schon Gelegenheit finden werden? Nichtwahr?

Bubi, mein Goldiger, es freut mich dass wir bald (vieleicht schon nächstes Monat) öffter beisammen sein werden!, nahmlich wenn Du nach „S...a" ins „Sp..l" gehen wirst. – Ich gehe dann zu Tante und Du kommst dann öffter nach Wadowice, nichtwar? Bubi, dieser Gedanke macht mich glücklich!

Wenn Du kommst jetzt

zu uns, gehst Du noch zurück nach Kastopol?, oder fährst Du schon von hier nach "S...a?" Ich fahre dann gleich von hier mit Dir nach Wadowice, was?, ach das möchtet mir passen. – Mache nur alles so, dass mir und Dir alles gut ausgehen soll!

Ich habe von Dir bisher 22 Briefe und 15 Karten bekommen! Ich bin glücklich, dass Du Deiner Bella soviel schreibst, aber Du kannst Dich auch nicht beklagen, ich bin auch brav!

Schreibe Dir noch heute einen Brief, einen ausführlichen. –

Küsse, viele sendet Deine treue und überglückliche Braut

Bella

Grüße v. meiner Anja und Opa! Von "Magar" auch!

Trz., 4. V. 1919.

Lieber Szubi! —

Heute Deinen lieben Brief bekommen, ich habe mich ser gefreut, dass Du geschrieben hast! Habe nicht gewust, was mit Dir sein kann? Seit 13-ten V. keine Nachricht von Dir! Ich habe Dir schon <u>6 Karten und 3 Briefe geschrieben.</u> – Hast Du dieselben noch nicht erhalten? —

Wann kommst Du kleiner Bubi nachhause? Wir möch-ten Dich schon gerne sehen. – Gebe Szubili acht auf Dich!

Jetzt Sontag, zu die Pfingsten fahre ich nach Wa-dowice zu Tante (2 Tage)! Schade, ser schade, dass Du lieber Bubi nicht dort sein kannst! Ach, wäre das schön! Herrlich! Ja, „es wär zu schön (gewesen) es will nicht sein! Der Text ist geändert! – O, Szubi, Du hast mir geschrieben, dass Du Dich ser wohl fühlt auf der Front!, – und möchtest nicht nach Wadowice kommen, wenn Du auch könntest! So, warum den nicht? Aber hoffentlich kommst Du nach Trzebinia eher! Nicht?

Die Tante hat mir erwähnt, dass Du wahrscheinlich samt Militär <u>durchfahren wirst!</u> <u>Durch Trzebinia!</u> Hoffe, dass Du mich irgend-wie verständigst, dass wir uns sehen können. – Ja? — Ich bin schon

ser neugierig wie Zubili aussieht!.-

Ich werde Dir dann was neues erzählen, wenn Du kamst!.- Komme doch schon! Die neuigkeit habe ich Dir auf, bis Du hier sein wirst!.-

Itzwar, hast Du noch mein „Stock"? Gebe acht auf denselben, wenn Du den zurückbringst ganzer, dann bekomst Du von mir einen andern, aber einen schöneren!- mit „Silbergriff".— Sage, Dir, einen eleganten.-

Schreibe mir kl. Zubi oft, Du weist doch wie ich auf Dein schreiben warte!.-

Komme bald, schreibe viel und oft, dann wird sich die Bella ser-ser freuen.- Ich schreibe ja auch viel!

Mit herzl. innigste Grüße

(Da Du Deinen letzten Brief auch nur mit Grüße beendet hast kann ich nicht K.... schreiben!- Nichtwahr?.—)

Bella

41. 24

Borysław, 27.X 919.

Mein heissgeliebter, einziger, lieber Bubikám!

Heute nachts wahr ich ein wenig unwohl! Ich habe Abends zu viel fettes gegessen und davon ist mir schlecht gewarden! Mama und Papa wahren sehr besorgt, wegen mir!

Der kleine „Magar" wahr auch krank! Also das Grandi samt „Magar" wahr krank. – Der „Magar" ist von der selben Kost erkrankt, als sein Grandi! Ja,

mein Goldhundili ist doch so lieb!
Wenn Du ihm jetzt sehen möchtest, er ist schon so gescheit. –
Hoffe, wenn Du zu uns kommst nicht mehr so auf ihm böse sein wirst?.

Hoffentlich hast Du von mir schon mehrere Briefe bekommen, habe Dir doch bisher 105 Karten und 41 Briefe (samt der heutigen Post.) gesendet! Hoffe, dass alle in Deinen Besitze kommen werden. –

Ich habe von Dir zusammen 27. Briefe und 16 Karten bekommen! Bin so froh wegen die lieben und langen Briefe! Sind mir doch alle so lieb! Habe immer so eine

grosse Freude, wenn ich von Dir etwas bekomme!

Wenn Du nur schon hier sein möchtest! Ach, wäre, das herrlich! Hoffe, dass unser Wunsch, dass wir uns Wiedersehen, wird bald in Verfühllung gehen, dann bleiben wir hoffentlich paar Tage beisammen, musst Du noch dann zurück an die Front?

Möchte sehr gerne, wenn Du nach „S....a" fahrst zu Tante auf einer längere Zeit fahren, und dadurch das erreichen, Dich öffters zu sehen!

Von wem hängt eigentlich die „Hochzeitserlaubnis" ab? Zu wessen muss man da schreiben?. Ach, wenn das nur

schon bald ein ende nehmen
möchte und alles erledigt wä-
re, und wir heiraten könnten
Ssllte zwei verliebte „Verlobte"
giebts heutzutage wenige. –

Von Deine lieben
Eltern noch keine Antwort, fürch
te mich sehr dass die Antwort
nicht gut ausfallen wird?.

Was sagt Friedy dazu
dass Du Verlobt bist? Kann er
nicht vielleicht Deinen lb. Eltern
schreiben, dass Du von ihnen
die Antwort erwartest?. Mache
alles so, dass gut ausfölls!

Tausend innigste
grüsse und Küsse
von Deiner treuen
Braut Bella

Unsere und
Ag. herzl.
Grüsse.
v. Wolfgang
und

42.

26

Bonystaw, 27.X 919.

Mein einziger, braver Bubi!,
aber mein fauler Bubikain!

Heute d. 27.X und
gestern den 26.X v. Dir nichts
bekommen! Mache Dir heute kei-
ne Vorwürfe, da ich vielleicht, dann
morgen die Worte mit welche
ich Dir heute Vorwürfe mache, be-
reuen möchte, da die morgige
Post, die verspäteten Briefe bringt!
Heute wahr ein furcht
bares Wetter, aber ich gieng doch
auf die Post, leider um sonst, a-

ber was soll man machen?. Ich muss mich halt trösten!

Freitag habe ich von Dir 7 Briefe u. 10 Karten bekommen, dann am Samstag 5 Briefe und 1 Karte!, also ich tröste mich, dass Du mir geschrieben hast, nur vielleicht verspätet sind die Briefe.–

Bubi mein einziger, was machst Du jetzt? (es ist 8½ (abends) Habe soeben Nachtmahl gegessen, und schreibe Dir, was anderes freut mich nicht, nur immer Dir zu schreiben, – Du bist ja auch brav, hast mir (nach Datum in die Briefe) auch jeden Tag geschrieben, sogar auch 3 Briefe in einen Tag!

Aber Du mein einziger Bubi, kannst Dich auch nicht beklagen, dass ich Dir nicht

genug) schreibe, habe Dir auch bisher jeden Tag Karten und Briefe geschrieben. – Der Papa und die Mama sagen immer „mein Gott, was kannst Du den armen Bubi soviel schreiben"? Er muss eine längere Urlaub jeden Tag) von seinen Hptm. verlangen, sonst kann er Deine Briefe nicht gründlich lesen"!

Ja, da haben meine Eltern recht, ich schreibe viel, aber ich kann mir nicht helfen, ich muss schreiben! Meine einzige Freude finde ich in dem, dass ich Dir schreibe, und dann gegen 5h (jetzt werde ich schon früher gehen müssen, weil schon sehr finster ist) nimm ich meinen kleinen „Magyar" und zusammen gehen wir in die Stadt!

27v

Wenn ich in die Stadt gehe muss ich durch einer Wiese gehen, eine 1/2 Stunde (wenn schlechtes Wetter ist) und von dort bis auf die Post 25 Minuten. – Es ist sehr umständlich, aber was kann ich machen?. Ich freue mich immer schon, wenn 4-5h wird, da hohle ich Deine lieben Briefe und wie traurig und enttäuscht gehe ich nachhause, wenn nichts in Postfach: 124. ist. – Hoffe, morgen etwas zu bekommen?.

Für heute genug!

Gehe jetzt schlafen ist 1/2 9h, zwar nicht spät, aber ich bin müde!

Tausend innigste Grüsse und küsse v. Deiner treuen Braut

[signature]

Herzl. Grüsse z. meinen Eltern und z. "Wagner"!!

48.

Borysław, 29. X 919

Mein goldiger, einziger
h[illegible]liebter Bräutigam!

Habe Dir heute schon
2 Briefe gesendet, einen ins Feld
und [illegible] nach Wadowice, – da ich will,
dass Du von mir einen Brief haben
sollst!, wenn Du in Wadowice an-
kommst!

Heute Deine liebe Karte
v. 22. X aus Kostopol erhalten, wo Du
mir schreibst „hogy holnap indulunk,
tudod hova!" ja mein armes Bubili

das Du von mir so weit gehst, ach
mein einziges Glück, bist ja Du
alleine, — und von mir musst Du
so weit sein, dass eine tröstet mich
nur, dass „es giebt ein Wiedersehen"!
Ja, ein baldiges — sogar!

Bubili wenn Du kommst,
ich weiss nicht vor F[illegible] was [illegible]
machen w[illegible] [illegible]nn ich Dich in
Przemysl aus dem Lemberger Schnell-
zug (derselbe mit welchen wir bis
Przemysl zusammen gefahren sind) aus-
steigen sehen werde, Bubi mein Gold,
ich weiss nicht was ich mache aus
Freude??? Ich laufe Dir entgegen,
und küsse Dich so, dass Du zu kei-
nen Athem kommst, Bubi beissen darf
ich Deine heisse glühende Lippen
beim Wiedersehen? O, Du mein Bubi,

jetzt, da ich weiss, dass Du mich auch
sehr liebst, und dass Du bald kommen
sollst, kann ich vor Sehnsucht, kaum
mehr aushalten. – Jede Minute denke
ich an Dich!, Bubi, o, mein einzi-
ger ich kann nicht mehr weiter leben
ohne Dich!, [illegible] da alleine sein nicht
mehr [illegible] mich die 14 Tage so an
Dich gewöhnt, [illegible] ich seit dieser
Zeit (wenn ich in Gesellschaft
möchte sein) allein, und einsam
fühle. Hoffe, dass sich das bald ändern
wird, und wir bald die Bewilligung
bekommen zur Hochzeit! Bubi und dann,
und dann, (das Lied sagt) kam
Sie! – Ja, so wird es sein, – aber
bald, denn Dein Mädi ist un-
geduldig! Warum können wir nicht
auch schon unsere Vereinigung ha-

ben? Bei Euch beim Rgmt, sind
auch Offz. Lieutnants auch die schon
verheiratet sind, wo den einen seine Frau bei
ihm ist! Warum kannst Du mein
Bubi nicht auch schon Dein Mädi
immer bei Dir haben!

Ja jetzt muss ich
aufhören zu schreiben [illegible]
Sehnsucht [illegible] werde —

Aber heute Nacht mein
liebes Bubi, denke an mich und
komme bald denn ich werde krank
von Liebe zu Dir —

Sei herzlichst gegrüsst
und geküsst von Deiner
kleinen und stets an
Dich denkenden Braut

Billy

Z. Tonya und opa herzl. Grüsse!
"Hast Du den Mops an",
seine Brief nicht be-
kommen! herzl.
Grüsse v. ihm
antwort a-
wartet a.

Wie geht es Dir mein armer Bubili? Hoffentlich besser? Gieb nur acht, mein Alles, dass Du nicht krank sein sollst!

Bubi, wann hast Du eigentlich aussicht zu mir zu kommen? Kannst Du zu Weinachten nicht zu uns kommen? Bubili, das wäre sehr traurig, wenn Du so weit, bei fremde Leute, deinen „Heiligen-abend" verbringen müsstest! Bubi, für uns wäre es sehr traurig! Vorigesjahr wahrst Du bei

Deine Eltern, und dieses
Jahr im Felde? Weder bei
Deinen Eltern, noch bei
mir könntest Du nicht
sein! Bubikám mir wäre
das furchtbar! Schau, dass
Du auf die Feiertage ab-
fahren kannst! –

Ich weiss nicht
ob mein Bruder Árpád
bestimmt kommt zu
die Weinachten, wäre das
hübsch, wenn wir alle
zusammen sein könnten?

Ich weiss nicht
ob ich Dir schon erwähnt

liebe, mein Bruder Árpád hätte angeblich schon geheiratet, weiss nicht ob dass war ist?. Eine bekannte hatt es uns geschrieben aus Ungarn!. Das wäre doch schön, mein Árpád mit seiner Braut (oder schon Frau) dann wir zwei (auch ein Brautpaar) zu die "Weinachten, unter dem schönen "Weinachtsbaum" uns Glück-"wünschen könnten. – Bubi, das wäre eine grosse Freude. –

Zuhause Jahre nicht!, das ist sehr un-

31v

ständlich! Wer weiss ob Du
von dort zurückkehren kannst?
Wenn Du unbedingt [illegible]
willst, ich fahre mit!
Hoffe, dass Du
mir bald wieder regel-
mässig schreiben wirst.
Morgen sende
ich Dir Briefpapier und
Kerze auf die Front, hoffe
dass Du alles bekommst?!
Viel Küsse von
Deiner treuen
Braut
Bella

H. Grüsse v. meine Eltern! Liebe Engelein senden Grüsse [illegible]

53.

32

Borysław, 3. XI 919.

Mein Glück!

Heute V. Mittag habe ich von Tante Wanda ein Telegramm bekommen, dass der „Stefan nicht kommt, ich soll sofort fahren, weil Du nach Wadowice kommst!

Wir haben beim Mittagessen besprochen die Sache und meine Eltern

haben gesagt, dass ich nicht fahren soll! Es ist jetzt hier furchtbar kalt und sie fürchten, dass ich mich erkälte! Meine Eltern sagen Du kommst sowieso nach Borysław, ich fahre Dir sowieso bis Przemyśl entgegen (;„mit meinem kleinen Mapper;) Du hältst Dich in Wadowice nicht lange auf, also meine Reise hätte nicht viel Sinn!

Wenn Du nach Wadowice kommst, hätte ich Dich ja sehr gerne schon dort begrüsst! aber wir müssen so manches aushalten, werden wir noch die paar Tage uns nichts sehen und eine

grössere Freude wird sein, wenn
wir uns in Przemysl wieder-
sehen werden, - dann fahren wir
bis Bogstaw doch zusammen, da
können wir schon gut uns aus-
sprechen! Nichtwahr Bubili Du
kommst bald zu Deiner Braut?
Bubi, mein Alles, ich sehne
mich schon so nach Dir, oft
bin ich ganz untrösstlich
über das, dass wir immer so
weit voneinander sein müs-
sen! wann werden unsere
Zukunftsträume in Erfüllung
gehen? Wann? Wann? Geduld!!!
Alles kommt! Ja, wenn sich
aber keine Geduld mehr ha-

be, was dann? ——

Hoffe, dass Du nicht
böse bist, dass ich nicht
fahre nach Wadowic, aber Du
kannst es ja selber einse-
hen, dass die Hinreise in
solchem Wetter kein Vergnü-
gen ist, da Du sowieso
zu uns kommst und ich
Dich in Przemysl erwarten
werde. — In Wadowica bist
Du ja nur paar Stunden
und muss ja nach War-
schau fahren, dann sehen
wir uns sowieso in Przemysl!

Auf das baldige fröhliche
Wiedersehen sich freuend küsst Dich
vielmals Deine treue Betty

Barysław, 7 XI 919.

Mein einziger Bubikám!

Heute habe ich von Dir eine Karte v. 1. XI 919. bekommen, ich danke Dir sehr!

Freuen thu' ich mich sehr, dass Deine lieben Eltern geschrieben haben, aber was in diesem Brief geschrieben ist, das möchte ich gerne wis-

34V

sen! O, mein Bubi, mein Herz zieht sich von Schmerz zusammen, wenn ich daran denken muss, dass zu unsere „Verlobung" v. Deinen Eltern kein „Ja" Wort gegeben ist! Oder, ja? Bubi, thu' den Brief nicht verheimlichen, denn ich muss einmahl sowieso erfahren was darin geschrieben ist! Am besten, sende mir diesen Brief und nach durchlesen sende ich denselben ~~ich~~ Dir zurück! Wenn auch was nichts gutes ist macht nichts wegen den muss ich es doch erfahren! Wenn was

gutes ist, desto besser! Also Deinen Brief warte ich sehr - sehr ungeduldig!

Du schreibst mein Bubi schon sehr gut ungarisch, schreibe mir einmahl einen Brief, einen ungarischen Ja?

Bubi, wenn Deine Eltern "nein" sagen, wirst Du mich stehen "lassen???

Bubi, nein ich lebe nicht weiter, denn ohne Dir, kein Leben! Nur Du, und kein anderer! —

35v

Von den Ungarn aus Pe[illegible]
habe ich schon 2 Briefe und 1 Karte be-
kommen, er will kommen, und sofort
Hochzeit machen in 2-3 Wochen!

Ich habe ihm zurück ge-
schrieben, dass ich „verlobt" bin und bis
er mein schreiben bekommt ich schon
längst frau bin. – /: Der wird hoffentlich
auf diesen Brief nicht kommen?, den
wenn ich frau bin kann er mich
nicht mehr heiraten. – Ich habe ihm
schreiben müssen, dass ich 1-2 Wochen
heirate, weil dass ein schrecken mittel
sein wird!

Gute Nacht! Mit einem
süssen Kuss von Dir geht Deine Bella
schlafen

60.

36

Borysław, 8. XI. 919.

Mein einziger Bubi!

Heute ist der 8-te, es ist möglich, dass Du schon weg bist und näher zu mir kommst?

Bubili, kommst Du bestimmt? Ich erwarte Dich schon, mein einziger Bubi ich zähle die Tage vor

36V

wir uns wiedersehen können!, Du auch?. —

Was hasst Du auf der Feldwache gemacht, hast, Du Deiner Zelli einen langen Brief geschrieben?. Bin schon sehr neugierig, was Deine Eltern Dir geschrieben haben?.

Wenn Deine Eltern sind nicht einverstanden, was werden wir dann machen?. Hoffe, dass Du mit Ihnen alles erledigen wirst, das gut ausfahllen wird!?.

Hasst Du der Taute schon geschrieben, wegen dass, dass Sie mit Dir

zusammen zu uns fahren soll?.

Was ist neues?, was macht dein Hptm.? Geht es Dir gut? Hatt er Dir schon Urlaub gegeben?. Ich bin ihm schon sehr dankbar im vorhinein, dass er einsieht, dass zwei liebende Herzen sich öffters sehen müssen und zusammen sein müssen! Ist Dein Hptm. verheiratet?. Was macht Dein Zimmer Kamerad?. Ltnt. Dlugos?. Ist er ein braverer?.

Bubili, mein alles sei nur brav, und bleibe Deine

37V

Belli immer treu, ich bin auch
treu zu meinem einzigen Bubi!

Für heute muss ich
schon schliessen meinen Brief, weil
der Bursche schon hier ist, der
den Brief wegtragen wird!

Viel, viel Küsse v.

Deiner treuen Braut

Belli

v. Meine Eltern
herzl. grüsse.
u. v. Mappen auch

124.

8. XI 919.

Édes, egyetlen Bubikám!

Von Dir mit der Tegnap esti póstával 1. levelező-lapot kaptam gyan köszönöm!

Mit írnak a gyulaiak, jót ???

Isten áldjon, sokszor csókol Bubikád

38

BORYSŁAW Poczta polowa 10. XI. 19

Poczta polowa

Wielm.

Pan podporucznik Ludwik Rubner

f. pp. II. baon.

Poczta polowa 22.

Cenzura wojsk. Drohobycz

38V

Im Monat Oktober habe ich Dir geschickt:

1)	X 919	1	Karte	–	Brief
2)	– " –	1	"	1	"
3)	– " –	2	"	1	"
4)	– " –	1	"	1	"
5)	– " –	4	"	1	"
6)	– " –	1	"	2	"
7)	– " –	8	"	1	"

18 Karten 7 Brief

Transport:	18 Karten	7 Briefe	39v
8) X 919	10 "	1 "	
9) –"–	5 "	– "	
10) –"–	12 "	1 "	
11) –"–	6 "	– "	
12) –"–	6 "	– "	
13) –"–	3 "	1 "	
14) –"–	5 "	2 "	
15) –"–	2 "	1 "	
	67 Karten	13 Briefe	

Transport:	67 Karten	13 Briefe	40
16) X 919	5 –"	2 "	
17) –"–	1 "	2 "	
18) –"–	9 "	4 "	
19) –"–	5 "	3 " +1 Brf. v. Maggar	
20) –"–	3 "	3 "	
21) –"–	2 "	2 "	
22) –"–	1 "	2 "	
23) –"–	1 "	1 "	
	94 Karten	32 Briefe	

Transport 94 Karten 32 Briefe

24.) XI 919	3	4	
25) "	3	2	
26) "	4	2	
27) "	2	2	
28) "	1	3	
29) "	1	3	1 Nachnahme
30) "	1	1	
31) "	1	1	
	110 Karten	50 Briefe	

Im Monat Oktober
habe ich Dir zusammen
110 Karten u. 50 Briefe
geschrieben! –

Im Monat November habe ich Dir geschrieben

1.) XI 919	3 Kr.	1 Br.	
2.) "	1 "	1 "	
3.) "	1	2	1 Br. mit Nachnahme u. 1 Packetschein mit Angaben
4.) "	2	1	
5.) "	2	1	
6.) "	2	1	ungarischer Brief
7.) "	2	2	
	13 Kr.	9 Br.	

Transp.	13	9
8.) XI 919	2 Kr.	1 Br.
9.) "	4 "	2 "
	19 Kr.	12 Br.

Im Monat
November habe ich
Dir bis zum 9-ten
19 Kr. u. 12 Br.
geschrieben

4/V

Also zusammen:
129 Karten und
62 Briefe —

Küsse u.

Deine Bella

62.

42

Rzeszów, 9.XI 919

Mein Herzenschatz!

Heute V. Mittag v. Dir 3 Briefe und 1 Karte erhalten!, ich danke Dir mein Bubi vielmals! Du bist ja auch ein fleissiger Bräutigam, sowie Deine Braut!

Heute hast Du mir mitgeteilt, das Du jetzt überhaupt nicht weist, wann Du kommen kannst!!! Das ist sehr traurig! Sage Deinen Hauptmann, das

42v

Deine Braut ihm vielmals grüssen lässt, und ihm bittet er möge nicht so Herz-los sein, zu ein „Verliebtes, Verlobtes paar"! Er soll zurückdenken auf seiner Bräutigam Zeit und er wird darauf kommen, dass man von Sehnsucht krank werden kann! – u. ich glaube er wird das nicht auf sein Herz nehmen, dass wegen ihm ein Mädchen aus Sehnsucht zu ihren Bräutigam erkrankt! Sage ihm, hier in Boryslaw ist der Artzt sehr teuer und die Rechnung bekommt dann er von mir. – Hoffe, mein ein

ziger, dass Du bald kommen wirst und Deine Braut, Dich bald in ihre molligen Armen nehmen kann, und küssen bis zu der Bewusstlosigkeit.–

Bubili ich hoffe, dass alles in Ordnung ist?. Ich habe vergessen im meinem ersten Brief welchen ich vor paar Stunden schrieb, das „Verzeichnis" dazu geben v. Briefe und Karte, werde Dir es in diesem Brief senden.– Schaue dann nach, ob Du alle meine Br. und Karten bekommen hast?. – Ich glaube, ja?. Ich habe v. Dir zusammen im Monat Ok-

tober 33 Briefe und 17. Karten bekommen und im Monat November schon 13 Briefe und 5 Karten! Bist ja mein einziger, goldiger Bubili!, welchen ich sehr – sehr liebe! – Denke nur immer an Dich und bin schon ganz traurig, weil ich die Hoffnung verloren habe auf das, dass ich Dich bald sehen kann. –

Ich glaube Dein Hptm. wird Dich schon weglassen zu Deiner Bellor!

Für heute sei v. mir viellmals herzl. gegrüsst und vielmals geküsst!

Deine treue Bellor

I.

Baryslaw, 9. XI 919

Meine Freude, meine Hoffnung,
mein Alles, einziger Bubikám!

Es ist schon ziemlich spät 11h und eben sind meine Eltern schlafen gegangen! Ich sitze in meinem kleinen blauen Zimmerl ganz alleine! Deine Bilder sind alle vor mir und jede Sekunde blicke ich hin! Du schaust mich an, es kommt mir vor, wenn Du immer näher zu mir kommen möchtest, und doch nicht! Das Bild, die Blicke, Deine immer so heisse Lippen bleiben kalt! O, wie gerne hätte ich Dich so bei mir!

Bubi, mein einziger! Jeden Tag fühlle ich mich verlassener! Mir ist hier alles schon so unangenehm, nur fort von hier, immer bei Dir sein. – Ja, wer weiss, wann das sein wird?

Wir haben bisher schon alles ausgepackt, und haben schon alle fehlende Sachen gefunden! Die Katzen und die 4 Füsse vom Tisch sind alle hier, dass hatt doch der Stefan selber verpackt, und konnte sich nicht erinnern! Also nur der kleine Hammer fehlt

44v

noch saust nichts!

Bubili, mein Alles, was machst Du jetzt? Denkst Du vielleicht auch an Deiner Bella? Bubili! Ich habe auch einen seltenen Traum gehabt!

„Wir waren zusammen und haben gewohnt in einen kl. Zimmerl bei " Juden, nahe zu der front! Wir haben schon einen 1 Jährigen kl. Ludwig gehabt! 2 Jahre wahren wir schon frau und Mann! Glückliche Eheleute! Du gabst mir vor schlafen gehe einen Kuss und bist auf „feldwache" gegangen! Als Du bei der Thüre hinausgegangen bist, schrie ich: Mein lieber Bubi, bleibe bei mir, ich sterbe von Sehnsucht, bleibe da: Du sagtest: nein mein heissgeliebte frau ich kann [illegible] die „Pflicht"! ich muss gehen!" – Du bist richtig weggegangen und als Du in der früh nachhause gekommen bist von feldwache, bin ich Todtgewesen, das Leidenschaftliche gefühl, die Liebe zu Dir, hatt mich umgebracht, weil Du weggegangen bist! Da bist Du zu unseren kleinen Bubi gegangen, der sagte, gehe zu Mama und küsse sie, und sie wird aufwachen! Du bist zu mir küsst mich und ich schrie: „mein Alles ist hier"!, Leben ist besser als der Tod, wenn man soeinen lieben Mann hatt! – „Dann bin ich aufgewacht!" – "

Aber jetzt muss ich schon schlafen gehen, vielleicht träume ich die fortsetzung: was weiter geschehen ist, wie Du von feldwache zurückgekehrt mich geküsst hast: „u. s. w."

Gut wäre es, wenn ich träumen könnte die „fortsetzung"!

Viel-viel heisse innigste küsse v.

Deiner nur Dichliebenden Braut Bellis

66.

45

Bonyston, 11. XI 919.

Drága, egyetlen, édes, jó Bubikám!

Ma, minthogy egy kissé beteg vagyok (: a lábam fáj :) 11 órakor keltem csak föl! Tegnap este Anyuskám bekente, illetve ecettel masszírozta a lábamat és ma már jobban tudok menni!

Édes Bubikám, tegnap este írtam Neked még egy levelet 16 oldallal, nemtudom, de egyszerre annyi mindenféle jutott eszem-

be! Némelykor annyit tudnék írni!

Édes drága, aranyom, mikor jössz már a Te türelmetlen mennyasszonyodhoz? Vagy talán már útba vagy? Bár úgy lenne!

Én nagyon szerettem volna a nénikémhez utazni, hogy ottan minél előbb találkozhassunk, de nem lehet! Elsősorban egyedül kellene utaznom, lengyelül nem-tudok jó beszélni és Lembergbe nem ismerem ki magamat, azután nemtudom mikor érkezünk Krakauba és ha esetleg nem lenne összeköttetés, hol tudnám eltölteni az éjjelt? Krakauba nincs senkim, a nagymamához nem akarnék menni. – Kár, hogy a nénikém nem küldte az Ossnowski Stefánt Bogpstárba, úgy a Stefánnal biztossan utazhattam volna. – Remélem minden rendbe lesz és én Téged, édes Bubikám Przemyslbe nemsokára várhatlak! Ugye? Bár már a távirat jönne, amelybe írva van, melyik nap jössz? Gyere már, hiszen úgy vágyódom

utánad! Olyan elhagyatottnak érzem magam! Egész nap otthon vagyok még az utcára sem megyek ki! Nem érdekel semmi! Akkor vagyok csak boldog, ha Töled levelet kapok, vagy ha én Neked irok!

Kétszer hetenként megyek a tánc-iskolába, ott egy kicsit vígabb! Anyuskám zongorázik és mi táncolunk! Kár, hogy Te nem lehetsz ott, olyan sokat táncolhatnánk!

Igaz, mi van a kelésed del?. Már megoperálta a Stefán?. Vigyázz, nehogy vérmérgezést kapjál! -

Mikor utazól már édes Bubikám?. Kiváncsi vagyok felvesznek-e a lengyel hadsereghez? December 1-én főhadnagy leszel?. Ejha! Akkor egy nagy lumpolás lesz – mi?. Vigyázz! –, nehogy sokat igyál mert ha többet iszol, a fejedbe megy az ital és akkor tudod mit szoktál csinálni?. A bajtársaid elcsalnak a lányokhoz és Te hütlen leszel a Te me-

46v

nyasszonyodhoz! Ezért kérlek Édesem, vigyáz az egész-ségedre, és kérlek, hogy sohasem felejtsed el a Te Bellidet, aki annyira szeret, imád, bálványoz Tége-det! Mert ha egy kis „Szalonspicced" van, esetleg elha-gyad magad a többiektől csábitani és másnap azután megbánod, hogy mit tettél!

Remélem, levelem nagyobb részét megértetted?, Ha valamit nem értesz, irjál nekem me-lyik szó, vagy mondat érthetetlen előtted és én majd megmagyarázom Neked!

Irjál Te is nekem már egyszer egy magyar levelet!

Csókol sokszor a folytan Te-rád gondoló hű menyasszonyod

Belli

Szüleimtől sok üdvözlet!

A kis Magyar köszöni a küldött üdvözleteket és viszont üdvözöl!

70. 47

Berglaud, 12. XI. 919.

Mein Alles!

So ein Briefpapier hast Du von mir noch nicht bekommen, das ist noch ein ungarisches! —

Bubili habe auch eine Freude, wenn Du gut angeschrieben bist beim Hauptmann! Dass ist ein grosser Vorteil, wenn einen der Vorgesetzte liebt! Aber bald werden wir

47V

fieri, der Oberleutnant Stand was?.
Bubili, gehe nur acht, dass Du ge-
sund bleibst, denn das ist das Haupt!.
Was hat man von alles wenn man
kränklich ist?.

Das Dein Abcess noch
immer nicht gut ist, das ist schlimm!
Der Stefan soll beim Operieren acht
geben! Bubili, Du armer, wenn ich
könnte, möchte ich Dir helfen, a-
ber wie! Weisst Du Bubili, Du
sollst ein warmes Baad nehmen
und das wird von selber aufge-
hen! Nicht mit die Nageln spe-
riesen! Hoffe, dass heute d. 12.XI. schon
gut sein wird?. — Nicht?. ———

Es ist sehr schlecht, dass

Du soweit v. mir wieder weggehen
musst! Meine Eltern werden es
nicht glauben, dass ich zu Tante
fahre und dann werden wir uns
sehr selten sehen können! Das muss
halt jetzt noch so bleiben wie meine
Eltern wollen, wenn ich einmahl
selbständig bin, frag ich nie-
manden mehr, nur Dich und
Du mich, nichtwahr?

Du musst kom-
men und Tante auch, wir
müssen uns [illegible] -igen.

Viele, viel Küsse
v. Deiner stets an Dich
denkender

Bellie

48v

Poczta polowa

A feladó:

Neve: Bella Zawieruszyńska

Czíme: Borysław, Skrzynka pocztowa 124.

Táboriposta.

BORYSŁAW 13. XI. 19

Censur. Drohobycz

Wielmożny

Pan podporucznik

Ludwik Rutner

37. pp II baon

Poczta polowa: 22.

Borysław 22/XI 919

Mein Alles!

Endlich heute v. Dir 4 Briefe nach einer 4 Tägigen Pause erhalten. – Ich habe mich sehr-sehr gefreut! –

Deine Eltern sind wohl einverstanden, aber es ist wirklich merkwürdig! In einem Brief haben sie vorgebracht, dass

19v

Du viel Geld zu einer Woh-
nung Einrichtung brauchst,
dann, in dem 2-ten Brief
erwähnen sie, dass wir
Toiletten brauchen und
dass ich Dir einmahl
vorwürfe machen werde,
wenn alles nicht so schön
wird wie ich es mir
träume! Deine Alten
sollen sich nicht fürch-
ten, ich werde Dir das
nie sagen. –, denn das
ein Vermögen loses Mad-

chen solle keinen Offi-
heiraten! Ja, mein lie-
ber Bubi, die Liebe hat
eine grosse Macht! – Ich
habe wie ich Dich ken-
nen gelernt nicht ge-
wusst, dass es einmal
bei uns ernst wird?
Weisst Bubi, wie wir
den uns schon ganz
glücklich fühlen Gott
soll uns nur Ge-
sundheit geben, und

eine baldige Vereinigung.

Was macht Dein Abcess, hoffe schon besser?

Bitte, komme und wann Du besser bist, und zu Weihnachten erwarten wir Dich bestimmt!

Schreibe bald, wie es Dir geht!

Viel Küsse v.
Deinem braven
Bobby

82.

51

Borysław, 23 XI 919

Mein einziger Bubi!

Gestern wahr ich auf den ende Ball (Komplett) von unserer Tanzschulle! Ich war sehr fesch! Habe ein Kleid angehabt die National Tracht v. Polen! Ich glaube Krakowianka nennt man es! Habe ein hübsches kurzes röckchen gehabt bis zu die Knice, dann ein Korset mit lauter Perlen ein Unter-leibchen v. Schwarz, weist Du was

ich meine, dann viel Perlen, Korallen, dann Bänder herunter hängen, dann einen hängenden prachtvollen Zopf zu meine Haare und in die Haare auch Bänder! War die Primadonna zu dem Abend!
Ich lasse mich Photographieren, werde Dir dann ein Bild senden. Wir haben 4 Damen und 4 Herren den Czardas in der National Tracht getanzt, wahr sehr schön, wenn Du nur kommen möchtest auf seinen Ball, möchtest Du Dich freuen, wie ich schön Tanzen kann! –
Sonst nichts neues!
Was macht Dein schlimmes Ohren?. Hoffentlich wenn

es nicht besser wird, gehst
Du in Spital? denn es
kann sehr gefährlich wer-
den! In welchen Spital
möchtest Du gehen?.

Komme nach Lem-
berg oder Drohobycz, da
werde ich Dich pflegen, ge-
he zu Dir als Pflegeschwes-
ter, gut?

Hast Du Deinen
Eltern schon auf den 2-ten
Brief geantwortet? — Was?
Bin sehr neugierig!

Sag Bubili,
könnte ich nicht Deinen
Eltern einen schönen
Brief schreiben und
die 2 grossen Bilder
v. unserer Verlobung

52v

schicken? Ich möchte einen sehr - sehr schönen Brief schreiben, Deine Eltern möchten nicht böse sein, ich weiss bestimmt, schreibe mir die Adresse, wenn Du erlaubst, das ich schreiben kann?

Also mein Altes Kramf zu die Weinachten, habe Deine Dienstreise auf bis zu Weinachten zu kommen zu mir? nachhause sehe nicht? denn Du kannst sehr schwer zurück kommen!

Viel - viel unzählige Küsse an Deiner

[illegible] Braut

Beli

83.

53

Boryslaw, 24. XI 919

Mein Alles!

Ja, mein Bubili, ich bin so traurig, weil ich von Dir so selten Briefe und Karten bekomme! 4-5 Tage bin ich ohne Nachricht, die letzte Nachricht ist vom 14-ten und heute ist 24. also 10 Tage! In 10 Tagen kann bei Dir sehr

53V

viel änderung) vorkammen! Bin dadurch sehr verzweifelt, wein nicht ob Dir schon besser ist?. Im letzten Brief erwähnst Du mir noch keine Besserung, bist noch immer krank? Bubi, komme her zu uns nach Borystow und ich werde Deine Pflegeschwester sein! Komme mein alles, den ich habe keine ruhige Minute, wenn ich weis, dass Du krank bist! Wenn Du noch immer krank bist und Du nicht kommst, so gehe ins Spital, denn es muss geheilt

54

werden! Von einer kleinigkeit, kann was sehr grosses passieren! Nur vorsichtig sein —

Was ist bei Dir neues? Bleibst Zubili noch lange dort, oder wirst Du wo anderst hin fahren, sammt Izaan? —

Am besten wäre wen Du schon aufgenommen sein möchtest und wir bald heiraten könnten, Bubi glaubst Du nicht, das das beste wäre?

Bubikam sei nur brav, und denke viel an mich ich denke immer auf meinen

54V

lieben Bräutigam, der bald kommen wird! Nichtwahr, Du kommst bald?

Es ist schon bald 2 Monate, dass wir uns nicht gesehen haben! Wie die Zeit vergeht! Hoffe Dich zu die Weinachten hier in Borystaw zu begrüssen zu können — Ja?

Viel, viel herzl. grüsse u. küsse unzählige v. Deiner Braut die nur Dich liebt Bella

Eltern u. meine Jenne herzl. grüsse, v. Ja Helena auch!

85.

55

Borysław, 25. XI 919

Mein einziger Bubli!

Von Dir heute wieder nichts bekommen, schon 3 Tage Bubli, was ist den los?. Ich bin sehr unruhig! Weil ich weiss das Du krank bist! Bubli schreibe doch nur einige Zeilen auf eine Karte!, das ist mir auch ge-

55v

niegend, wenn Du nicht Brief mir schreiben kannst?.

Heute v. einem bekannten Mädchen einen Brief aus Ungarn bekommen, wo sie schreibt, das sie gehört hatt, das mein Bruder heiraten wird!. Wir sind wirklich neugierig! — Er hatt uns noch immer nichts geschrieben, aber das er lebt, das wissen wir und

das ist genug! Bin neugierig wer seine Zukünftige ist? —

Bubili wir müssen auch bald dazu schauen! Ja?

Eine bekannte Dame hat mir Karten aufgeschlagen, dass ich bald, sehr bald heiraten werde, eher als ich es hoffe! Gott soll mir das Glück bald geben, dass wir heiraten! Ich wünsche

56v

mir nichts anders nur Deine Frau will ich sein, dann wäre ich glücklich!

Sei brav und schreibe Deiner Braut, die Dich sehr-sehr liebt viel

Küsse v.

Bella

Viele Umarmung
und meine
allen herzl.
Grüsse!

101.

57

Z. 7. XII 915

Mein Bubikam!

Heute v. Dir wieder nichts bekommen! Bin so traurig! Aber Vorwürfe kann ich Dir keine machen, weil Du jetzt wieder so

57v

anderst bist, und dadurch Du auch die Briefe regelmässig nicht absenden kannst!

Ich warte halt mit Geduldt, bis ich v. Dir etwas bekomme!

Gestern habe ich

Dir ein Packetchen abge-
sendet, mit verschiedenen
Sachen, bin sehr neugie-
rig ob Du alles bekom-
men wirst? Hoffen wir
das beste! Ich möchte ei-
ne Freude haben, wenn

Du alles bekommen möch-
test!

Bist Du gesund? Ge-
liebte, ich hoffe, dass ich Dich
zu Weihnachten wiedersehen
werde? Ja?

Gott soll mir diese
grosse Freude machen!

Küsst Dich unzählig
umarmt Deine Dir

Bella

113.   59

Borysław, 16. XII 919

Bubi, mein goldiger! —

Heute bin ich schon wieder gesund! Gott sei dank die „unwohl"-heit ist schon vorüber!

Es ist bei uns sehr kalt! 1/2 Meter hohen Schnee haben wir, Brennma-

terial, wenig, es bekommt
man hier nichts zu kau-
fen! Ja, es sind auch hier
schreckliche Verhältnisse!

Wie geht es Dir? Hoffe,
gut?

Hast Du das Pa-
ckerl von der Tante (aus
Sarny) schon bekommen?
Was hatt sie Dir geschickt?

Ich werde Dir auch
eins senden! Schade, dass
Du nicht bei mir sein
kannst, hättest Du an-

die Sachen gekommen, wo
wir immer uns halt
trösten, wir werden
uns in paar Wochen
bestimmt wiedersehen
Nichtwahr?

Heute war der
Postträger noch nicht
hier, wenn ich etwas
bekomme, schreibe ich
Dir noch einen Brief!

Heute N. Mittag
bekomm ich Besuch!
Die schöne Blandine

60V

Kommt mit deiner Schwes-
ter auf ein kleines
Spritztürchel!

Bubi, schreibe
mir viel und oft!

Es küsst Dich
vielmals Deine kleine
Braut

[illegible]

+ Mama und Papa herzl. Grüße!
+ [illegible] auch!

Lieber Cousin. 9/9. 1919.

endlich komme ich ein-
mal dazu dir paar Zei-
len zukommen zu lassen.
Ich hätte eine Bitte „Lieber
Cousin“ nähmlich ein
paar Marken könntest
mir zusammen tun u.
bei gelegenheit einmal
mit herschicken. Ich bin
nähmlich Briefmarken-
sammler. Auch könntest
mir paar Ausschnitte
von Karten mit schicken.
„Lieber Cousin“ Ich bin
nähmlich schon ein

schäft. Auf dem Bezirks-
gericht in Karlsbad! Ver-
zeihe der schlechten
Schrift es ging in Eile
Also bin so gut und
erfülle meine Bitte.

Mit Gruß
dein
Adam
Rubner

Sieliszcze, 16/X. 1919.

63

Liebste, beste Tante!

Innigsten Dank für das Kistchen, das ich heute vom [illegible] abgeholt habe. Aber es wäre doch nicht notwendig gewesen, soviel zu senden. Jetzt wenn es einmal da ist, nehme ich es natürlich dankend an, aber bitte nur in Zukunft keine solchen kostspieligen Sachen mehr senden zu wollen. Es ist ja doch schade um das viele Geld. Die Kerzen allein möchte ich hier nicht unter 300 K bekommen, die Butter kostet hier mindestens 50 Rubel und Wurst und Speck auch mindestens soviel. Liebe Tante, meinen innigsten Dank für

63V

[illegible], 10/IX. 1919

diese mütterliche Fürsorge. Wie froh bin ich, dass
sich in der Fremde eine Seele an mich denkt.

Von Dela bekam ich heute nicht mehr
und nicht weniger als 2 Briefe und 24 Karten.
Sie beklagt sich, dass ich ihr nicht schreibe, da
ich ihr untreu bin, sie vergessen habe etc, etc
dabei bedenkt sie aber nicht, dass die Feldpost
nicht mit dem Aeroplan befördert wird u.
eine Karte von hier bis Boryslaw min-
destens 8-10 Tage braucht. [illegible] wird sie
schon Nachricht von mir haben, denn ich habe
ihr doch auch nicht viel weniger geschrieben
als sie mir.

Ich zähle nun mit Ungeduld die
Tage bis zum ersten November, wenn

schmackhafter sein als damals.

Liebe Tante, bleibt es bei dem Vorschlage den ich Dir in meinem Briefe gemacht habe, daß ich und Papa zusammen [illegible]owice, bzw. in Gorzen, [illegible] Warschau fahren? Bitte [illegible] zu schreiben.

Für heute genug, weil ich auf die Geographiestunde muß.

Die herzlichsten Grüße und Handküsse

Ihr dankschuldiger Neffe

Bubi

weil ich kaum ungewiß und gehe hie und
die Erinnerung auf den Exerzierplatz. Meine
Zeit ist immer ausgefüllt, langweilen
habe ich nie, nur Bella fehlt mir. Wenn
ich nicht verlobt wäre, möchte es mir
hier sehr gut gefallen, so aber plagt mich
diese ewige Sehnsucht bei Tag und Nacht. Früh
der erste Blick auf Bellas Bild und abends
der letzte auch. Und tagsüber stehen alle
ihre Photographien auf meinem Tisch, genau
so wie damals, als sie nach Krakau fuhr
und ich allein blieb in Wadowice. Jetzt
ist sie leider weiter, viel weiter entfernt und
ich habe nicht die Hoffnung, sie morgen
wiederzusehen. Einmal kommt auch
dieser Tag und dann wird das Wieder-

Brody, 2/X. 1919.

65

Liebste einzige Frau!

Allem [illegible] wieder auf Gottes weiter Welt sitze ich wieder in Brody. Habe natürlich wieder Pech gehabt. Als wir gestern nachts um 10h vor[illegible] hier ankamen, erfuhren wir, daß der russische Zug jetzt am Nachmittag verkehrt. Müssen also 24 Stunden warten. Jetzt ist es Gott sei Dank schon 2h nachmittags und wir werden bald weiterfahren. Beim Baron werde ich schon wieder hungrig[illegible] auf einen

Gedanken kommen. Meine Gemüts-
verfassung ist unsäglich traurig. Ich
kann mich gar nicht an den Gedan-
ken gewöhnen, dass ich meine liebe
süsse Belli, mein Einziges, mein
Alles wieder 4 Monate nicht sehen
soll. Ich weiss nicht, vielleicht werde
ich krank.

Liebste Tante, ich muss mich noch-
mals bedanken für alles Gute,
das ich bei Ihnen am Wohnort genossen
habe und für die Liebesgaben, die
Stefan im Rucksack hatte; als
er heute früh ausgepackt, bin ich
ganz erschrocken über die Menge
von Sachen, die in der Tiefe des Ruck-
sackes verborgen waren. Ich werde

ich einmal vergelten und wenn nicht
an Ihnen, so an Bello, die Sie ja auch
lieben wie Ihre eigene Tochter. Ein Schuft will
ich sein, wenn ich mein Wort nicht
halte.

Nun beginnt wieder das Zigeuner-
leben ohne Heimat, ohne Liebe und
in einsamen Stunden werde ich
mich immer an die sonnigen,
wonnigen Tage bei unserer ge-
liebten Tante erinnern.

Die Hoffnung auf ein baldiges
fröhliches Wiedersehen trage ich im
Herzen und diese kann mir nie-
mand nehmen.

66v

Leben Sie wohl und seien Sie
aufs innigste gegrüßt
von Ihrem dankschuldigen
Bubi.

Stelixcte, am 5/X. 1919.

Liebe Tante!

Habe gestern mit unserem [illegible] über meine Reise nach Warschau gesprochen. Er hat nichts dagegen; doch könnte ich erst in einigen Wochen fahren, so um den ersten Tagen des Monats November. Mir ist es angenehm so, habe ich der letzten Reise noch genug.

Das Geschäft ist schon zurückgekommen. Ich muss nun wenig verrichten mit den entsprechenden Behörden. Dann werde ich abzuwarten haben.

67v

Wenn ich mich nicht irre, so kommt
Bella mit Mama zu Allerheiligen
nach Wadowice. Ich möchte gerne da
[illegible]. Ich nehme meine Dokumente
in Wadowice, fahre nach Warschau,
in einem Tage kann ich alles
erledigen, und hole dann auch Bella
nach Bergland[?]. Wird es so gut sein?
Bitte mir rechtzeitig zu schreiben, daß
ich nicht vielleicht umsonst kommen.

Von Bella habe ich schon 3 Karten,
aber alle noch aus Wadowice. Die
letzte ist am 1. aufgegeben, die Post[?]
funktioniert also sehr gut. Überraschung[?]
[?], was eine Bedeutung ist.

Hier gefällt es mir absolut nicht. Die Gegend ist entsetzlich öde und traurig. Nichts als Wald, Sümpfe und Wald. Die Leute sind arm wie die Kirchenmäuse, haben nichts zu leben. Zu kaufen bekommt man gar nichts. Die Verpflegung ist miserabel. Jetzt wird es schon so bald Nacht und man kann sich doch nicht schon um 7h niederlegen, nicht einmal eine Kerze bekommt man zu kaufen, daß man abends noch ein wenig lesen könnte. So kleine Kerzen, dünn wie ein Bleistift und 10 cm lang, kosten das Stück 4 Rubel. Und hier sollen wir den ganzen

68v

Doktor schon. Ich bin ganz verrückt geworden. Der Mensch gewöhnt sich an alles, vielleicht gewöhne ich mich auch daran. Aber vorläufig ist mir noch sehr mies zu Mute.

Auch Herr Horn hat noch nichts von Marschall geschrieben.[2]

Die herzlichsten Grüße und Handküsse

von Ihrem dankschuldigen Neffen

Bubi.

Rudnia Skystrajá,
3./XI. 1919.

Liebster, teuerster Freund!

Ihren lieben Brief vom 26./X. habe dankend erhalten.

Leider ist der 2. Nov. schon vorüber und ich konnte mich noch immer nicht auf die Reise machen. Vielleicht hat Herr [illegible] schon in Warschau erfahren, wie die Angelegenheit steht. Ich komme nach dem 10ten d. M., aber schon ganz bestimmt. Am 8ten November kommen 2 Herren vom Urlaub zurück, dann habe ich Vertretung und bin dann frei. Mein Gesuch ist schon vom Hauptmann begutachtet und vom Kreiskommando [illegible], die Vorlagen sind da, also ist alles in Ordnung. Sie

69v

Lebensmittelzeugnis zur Erwer-
bung der Geschäftigkeit im
Vorderhaus stellt mir der Haupt-
mann auch habe es ihm schon
2 mal gesagt, ob er es schon ge-
schrieben hat, weiss ich nicht.

Wenn die Elli nach Görlitz
fahren möchte, wäre mir auch
lieber als wenn sie zu Hause
bliebe. Sie schreibt mir in
jedem Briefe, sie hielte es zu
Hause nicht mehr aus, streite
immer mit ihrem Vater
etc. Nur fürchtet sie, dass sie
Ihren Angelegenheiten mehr
nur dass Sie nicht einverstan-
den sein würden mit ihrem
Aufenthalte in Görlitz. Ich
möchte auch gern nach Berg-
stau fahren, aber die Marsch-
route bekommen ich dorthin nicht
ausgestellt. Irgendwie möchte

ich muß schon durchschwindeln,
aber es wäre mir doch unange-
nehm von der Gendarmerie
angehalten zu werden. Wenn
Belli im Dorfe wäre, machte
ich mir doch einen Tag Rechte
verschaffen.

Belli schreibt mir sehr viel,
jeden Tag wenn Post kommt,
habe ich 20-30 Karten und
Briefe. Sie ist sehr eifersüchtig,
schreibt mir nicht mehr, daß
ich sie nicht liebe, weil ich ihr
zu wenig schreibe. Natürlich
so oft wie sie mir, kann
ich ihr nicht schreiben, habe
nicht so viel Zeit. Aber ich schreibe
ihr täglich einen Brief, oft auch
mehr. Wenn sie nicht jeden
Tag Post von mir bekommt,
kann ich ihr auch nicht helfen.

70v

Die Feldpost ist 60 km von hier entfernt und nicht jeden Tag geht vom Regts-Kommando eine Ordonnanz mit der Post ab. Das ist nicht meine Schuld. Ich habe ihr das schon einige-male auseinandergesetzt, sie glaubt mir aber scheinbar nicht. Wenn ich sie wiedersehe, werde ich sie schon überzeugen von meiner Liebe, aber so dass sie so schnell nicht mehr daran zweifelt.

Auf ein baldigst fröhliches Wiedersehen!

Die herzlichsten Grüsse
und Handküsse
von Ihrem dankschuldigen
Neffen
Bubi.

71

Horodnica, 11/XII. 1919.

Teuerste Tante!

Ihren lieben Brief vom 30./XI. gestern dankend erhalten.

Bin nach der Operation sofort gesund geworden, d. h. ich konnte schon wieder gehen und Dienst machen. Jetzt ist es schon ganz gut. Belli weiss auch davon, ich schreibe ihr doch jeden Tag.

Zu den Weihnachtsfeiertagen kann ich leider nicht kommen. Die Urlaube sind schon lange gesperrt,

71 v

Aber bitte mir nichts senden zu wollen, es ist ja schade um die Sachen, weil sie auf der langen Reise verderben. Wir leiden ja hier Gott sei Dank keine Not, im Gegenteil, wir leben sehr gut, seit wir uns selbst verpflegen bei der Ration.

Wegen des Postscheck habe ich schon ausführlich geschrieben, es hat nichts geschadet. Ich bin wirklich froh, dass wir jetzt Kerzen haben, hier ist auch kein Leucht-material zu bekommen, weder Kerzen noch Petroleum.

Die Dokumente werden wohl schon in Warschau sein. Natürlich

ist die Erledigung schon unter-
wegs. Ich warte schon täglich
auf meine Beförderung zum
Oberleutnant. Herrn [illegible] bin
ich zu großem Dank verpflichtet.
Wenn ich seine Adresse wüßte,
würde ich ihm schreiben und
mich bedanken.

Bitte sich keine Sorgen zu
machen meinetwegen, daß ich
friere. Der Pelz läßt mich auch
den strengsten Winter überdauern.
Übrigens habe ich gestern warme
Stiefel gekauft. Auch Montur-,
Bluse und Hose habe ich mir an-
geschafft. Muß aber die Sachen erst
umarbeiten lassen und schicke
sie daher bei nächster Gelegenheit

nach Burgstall zu Lolli.

Meine Eltern haben schon gar nichts mehr gegen meine Verlobung, nur soll ich noch warten mit der Hochzeit, bis bessere Zeiten kommen. Erst gestern habe ich von ihnen einen Brief bekommen.

Liebe Tante, ich wäre so gerne mit Olli bei Ihnen im Garten und möchte Ihnen ein wenig Gras kürzen helfen. Doch leider, der Urlaub ist noch in weiter Ferne. Ich denke oft an die schönen Stunden die wir bei unserer guten Tante verbrachten. Hoffentlich erleben wir zusammen recht bald noch glückliche.

Tausend herzlichste Grüsse und Handkuss

von Ihrer dankschuldigen

Bibi